

Jörg Schieb

Windows 10

Erfolgreich ein- und umsteigen



- ☞ So gelingt der Umstieg auf Windows 10
- ☞ Der neue Browser Edge
- ☞ Der Sprachassistent Cortana
- ☞ Nutzung der virtuellen Desktops
- ☞ Windows 10 und die Cloud
- ☞ Datensicherheit und Datenschutz
- ☞ Die besten Tipps und Tricks zu Windows 10



Jörg Schieb

Windows 10

Erfolgreich ein- und umsteigen



Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Reihe: Erfolgreich ein- und umsteigen
Titel: Windows 10
Autor: Jörg Schieb
Lektorat: Susanne Creutz
Satz: Petra Kleinwegen

EAN/ISBN: 9783828717626
1. Auflage 2015

www.bhv.de
E-Mail: info@bhv.de
Telefon: +49 2253 / 92822 20
Telefax: +49 2253 / 92822 29
© 2019 bhv Verlag GmbH

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen,
Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere
Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der
Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten
wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Teil I: Leichter Einstieg	15
1 Windows 10 für Ein- und Umsteiger	17
Umsteiger von Windows 7: eine Reise in die Zukunft	20
Anmeldung mit einem Microsoft-Konto	21
Das neue Startmenü	22
Universelle Apps und der Windows Store	24
Einstellungs-App oder Systemsteuerung	26
Cortana und die Taskansicht in der Taskleiste	26
Surfen im Internet	27
Verbesserungen für den Desktop und die Sicherheit	28
Umsteiger von Windows 8.1: ähnliches System in neuem Outfit	29
Markante Änderung: Das Startmenü ist wieder da!	30
Feinschliff für die Taskleiste	31
Apps ziehen in Fenster ein	32
Neue Mobilitätsfunktionen in Windows 10	33
Benachrichtigungen gesammelt anzeigen	33
Vorteile des Umstiegs auf Windows 10	34
Der Aspekt der Sicherheit	35
Kostenloses Upgrade möglich	35
Vor- und Nachteile im Überblick	36
Daten und Einstellungen sichern, Vorbereitung auf die Installation	37
Checkliste zur Datensicherung des bestehenden Systems	37
Gesamtsicherung der Festplatte mit Windows-Bordmitteln anlegen	39
Liste aller installierten Programme exportieren	43

Produktschlüssel sichern	46
E-Mails sichern	48
Browser-Lesezeichen exportieren	53
2 Neu installieren oder auf Windows 10 umsteigen	59
Welche Ausgabe ist die richtige?	61
Zwei Ausgaben für neue PCs	61
Zwei Ausgaben als Upgrade	62
Eine Ausgabe für Mobilgeräte	63
Was kostet Windows 10?	64
Windows 10 installieren oder darauf upgraden	65
Läuft Windows 10 auf meinem PC?	66
Bestehendes System auf Windows 10 aktualisieren	69
Windows 10 neu installieren leichtgemacht	71
Erste Schritte, um Windows 10 einzurichten	77
Die Ersteinrichtung Schritt für Schritt	77
Kurzüberblick über den Desktop	84

Teil II: Tipps und Tricks **87**

3 Update für Desktop und neues altes Startmenü	89
Das neue Startmenü verstehen und anpassen	91
Überblick über das Startmenü	92
Größe des Startmenüs ändern	93
Startmenü auf Vollbild maximieren wie in Windows 8.1	94
Farbe von Startmenü, Taskleiste und Fensterrahmen anpassen	95
Kacheln anheften und lösen	97
Kacheln vergrößern, verkleinern und verschieben	103
Kachelgruppen bearbeiten	105
Meistverwendete Apps und Systemprogramme anpassen	106
Geheimtipp: Verstecktes Admin-Menü nutzen	107

Cortana: persönliche Assistentin, die mitdenkt	111
Was kann Cortana tun?	112
Ist man gezwungen, Cortana zu nutzen?	113
Erste Schritte mit Cortana	113
Einstellungen ändern	115
Wissen im Notizbuch bearbeiten	122
Erinnerungen einrichten	125
Profi-Tipp: Cortana zuhören lassen per Tastenkürzel	128
Erzähl mir einen Witz ...	128
Feedback zu Cortana geben	128
Mehr Platz auf dem Bildschirm dank virtueller Desktops	129
Neuen virtuellen Desktop anlegen	130
Desktop entfernen	132
Fenster auf anderen Desktop verschieben	132
Profi-Tipp: Schneller zwischen Desktops wechseln	134
Produktivität neu erfunden – praktische Helfer am Desktop	134
Zwischen Fenstern umschalten	134
Fenster schnell anordnen	137
Profi-Tipp: Papierkorb an Taskleiste anheften	139
Aero Peek reaktivieren	141
4 Windows überall und jederzeit nutzen	143
Continuum: nahtloser Wechsel vom Desktop- zum Tabletmodus und umgekehrt	145
Tabletmodus einschalten	146
Unterschiede im Tabletmodus	147
Tabletmodus per Hardware starten	148
Einstellungen für den Tabletmodus anpassen	149
Bessere Vernetzung über Gerätegrenzen hinweg	151
Festlegen, welche Einstellungen synchronisiert werden	152
Profi-Tipp: BitLocker-Schlüssel synchronisieren	153
Gesten an Touchpad und Monitor meistern	155

5	Universelle Apps aus dem Windows Store laden	157
	Ein zentraler Store: Desktop-Programme treffen auf Modern Apps	162
	Android- und iOS-Apps in Windows nutzen	163
	Saubere Sache: Apps installieren und entfernen	165
	Apps installieren	165
	Apps wieder entfernen	167
	Store-Konto verwalten	168
	Übersicht aller installierten Apps anzeigen	170
	Probleme mit dem Windows Store finden und beheben	172
6	Die besten Apps, die jeder haben muss	175
	Schon eingebaut: Diese Apps liefert Microsoft mit Windows 10 aus	177
	Apps für das Grundlegende	178
	Produktivitäts-Apps: Office, OneNote und OneDrive	189
	Verbunden bleiben: Kontakte, Mail und Skype	195
	Pünktlich sein: Kalender, Wecker, Karten	211
	Multimedia-Apps: Kamera, Fotos und Sprachrekorder	223
	Unterhaltungs-Apps	230
	Nachrichtenzentrale: News, Finanzen, Sport und Wetter	230
	Das Büro immer dabei: Das sind die kostenlosen Microsoft-Office-Apps	244
	Word Mobile	245
	Excel Mobile	246
	PowerPoint Mobile	247
	OneNote	248
	Weitere Apps, die auf keinem PC fehlen dürfen	249
	Adobe Photoshop Express	250
	VLC media player	251
	Dropbox	251
	Fresh Paint	252
	Twitter	253
	WolframAlpha	254

Apps für Windows-7- und -8.1-Funktionen, die in Windows 10 fehlen	255
Windows Media Center	255
DVD-Wiedergabe	257
Desktop-Minianwendungen	257
Vorinstallierte Spiele	259
Unterstützung für USB-Diskettenlaufwerke	259
Windows (Live) Essentials	259
7 Microsoft Edge, der neue Browser von Windows 10	265
Einfaches Lesen von Web-Artikeln	271
Ablenkungen ausblenden mit der Leseansicht	271
Artikel und Webseiten zum Späterlesen vormerken	274
Notizen in Webseiten einfügen	276
So teilt man Webseiten mit Freunden	278
Edge an die eigenen Wünsche anpassen	279
Praktische Neuer-Tab-Seite	279
Sternenklare Nacht: den dunklen Modus aktivieren	282
Favoriten: Lesezeichen für häufig besuchte Webseiten	283
Browserverlauf und Surfspuren bereinigen	285
Button für Startseite in Symbolleiste anzeigen	286
Flash Player abschalten	288
Standard-Suchmaschine ändern	289
8 Gut vernetzt – in der Cloud angekommen	291
OneDrive: Daten in der Cloud speichern	293
Neues bei OneDrive für Windows 10	294
Nur bestimmte OneDrive-Ordner synchronisieren	296
Von anderswo auf die Dateien des Computers zugreifen	298
Datei-Link mit anderen teilen	301
Backups in der Cloud jetzt einfacher	302
Ein Laufwerk für alle Fälle	303
Einstellungen bei OneDrive sichern	304

Private und öffentliche Netzwerke sicher nutzen	304
Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Netzwerken	304
Aktuellen Netzwerktyp ermitteln	304
Öffentliches Netzwerk zu privatem Netzwerk machen	305
Verbindung zum Firmennetzwerk herstellen	307
9 Windows-Einstellungen zentral steuern	309
Neue Schaltzentrale: die App-Einstellungen im Überblick	311
Wenn's schnell gehen muss: nach Einstellungen suchen	312
Schrift und andere Desktop-Elemente lesbarer machen	313
Buttons im Info-Center anpassen	314
Infobereich-Systemsymbole in der Taskleiste anpassen	315
Benachrichtigungen für bestimmte Apps abschalten	316
Akkulaufzeit mit dem Stromsparmodes verlängern	317
Standard-Laufwerk für Apps in Windows 10 anpassen	318
Computernamen für das Netzwerk ändern	319
Auch inaktive Fenster per Maus scrollen	320
Übertragene Netzwerk-Datenmenge anzeigen	321
Hintergrundbild und Farbschema neu aussuchen	322
Nachträglich zu einem Microsoft-Konto wechseln	323
Manches bleibt vorerst: Die Systemsteuerung ist auch noch da	326
Unter der Haube: Was sich offiziell nirgendwo konfigurieren lässt	327
Per Dark Mode alle Apps und Fenster verdunkeln	327
Geheimen Expertenmodus freischalten	329
Weitere Schalter zum Einstellen des Explorers	330
Standardansicht beim Öffnen ändern	330

10	Unterhaltung und Spiele	333
	Wo sind die Windows-Spiele geblieben?	335
	Solitär, FreeCell & Co.	335
	Minesweeper	337
	Mahjong	338
	Musik und DVDs abspielen in Windows 10	339
	Die generalüberholten Xbox-Apps meistern	339
	Xbox	339
	Groove Music	342
	Gratis Filme und TV gucken per Streaming	346
	Die App Filme & Fernsehsendungen	346
	Kostenlos Fernsehen gucken mit Zattoo	348
11	Sicherheit mit Windows 10	351
	Neue Anforderungen an die Sicherheit eines Betriebssystems	353
	Windows Hello	353
	Microsoft Passport	354
	Aber sicher doch: Hard- und Software korrekt absichern	354
	Festplatte absichern per BitLocker	354
	Nach Windows-Updates suchen	356
	Passende Maßnahmen gegen Identitätsdiebstahl	358
	Schlau abgeblitzt: Malware effektiv blocken	359
	Computer sicher gegen Viren schützen	359
12	Wenn's brennt – System reparieren	363
	Gut gerüstet: Backup für den Notfall erstellen	365
	Alles auf einen Rutsch sichern per Systemabbild	365
	Für den Fall: bootfähigen USB-Systemreparatur-Stick erstellen	367
	Wenn der PC beim Arbeiten lahm wird: den Turbo-Modus aktivieren	369
	Schritt 1: Autostart aufräumen	369
	Schritt 2: Karteileichen entfernen	370
	Schritt 3: Vorherige Windows-Installation entfernen	371

Die Wiederherstellungs-Umgebung aufrufen und nutzen	374
Zurücksetzen von Windows 10 leicht gemacht	376
Index	379



Einleitung

Mit diesem Buch wird die Nutzung von Windows 10 für jedermann leicht verständlich gemacht. Das gilt sowohl für Windows-Kenner, die von Windows 7 oder 8.1 auf Windows 10 umsteigen, als auch für Einsteiger, die sich mit den Grundlagen des Betriebssystems vertraut machen möchten.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert:

- ✓ In Teil I werden Windows 10 und die Neuerungen darin kurz vorgestellt. Zudem wird die Frage beantwortet, an was man beim Upgrade auf oder der Neu-Installation von Windows 10 alles denken muss.
- ✓ Teil II beleuchtet die Funktionen von Windows 10 im Detail. Desktop und Startmenü werden genauso behandelt wie die neue Welt der Apps.

Hier einige Hinweise zur Nutzung dieses Buchs:

- ✓ Wenn eine Taste oder ein Tastenkürzel zu drücken ist, wird dies in Tastenkappen geschrieben, etwa so:  + .
- ✓ Ist etwas einzutippen, wird dies wie in diesem Beispiel kenntlich gemacht.
- ✓ Tipp-Kästen bieten tiefergehende Infos.
- ✓ Web-Kästen führen zu weiteren Informationen und Downloads im Internet.

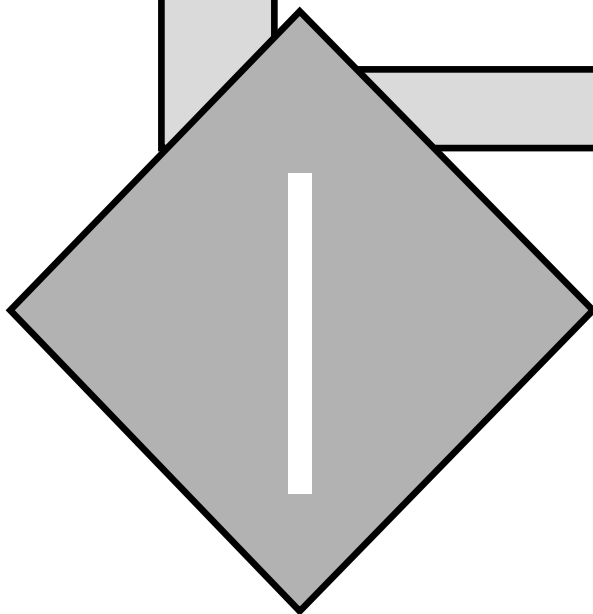
Viel Spaß und viel Erfolg mit Windows 10 wünscht

Jörg Schieb

TEIL

Leichter Einstieg

Im ersten Teil stellen wir die Neuerungen von Windows 10 kurz vor. Zudem beschreiben wir genau, was beim Umstieg auf Windows 10 alles beachtet werden muss – und wie man entweder direkt upgradet oder eine Neuinstallation vornimmt.



KAPITEL

Windows 10 für Ein- und Umsteiger

Wir sehen uns die wichtigsten Neuerungen in Windows 10 an. Microsoft hat sich Mühe gegeben, das System sehr benutzerfreundlich zu gestalten – sowohl für touchbasierte Geräte als auch bei der Bedienung mit Maus und Tastatur. In diesem Kapitel stellen wir Upgrade und Komplettsicherung vor.

1

Mit Windows 10 macht Microsoft einen Neuanfang mit seinem wichtigsten Produkt: Über 90 Prozent aller Computer überhaupt haben Windows installiert. Dieser Neustart ist auch nötig, denn die Absatzzahlen von Windows 8 waren ernüchternd. Daran konnte auch die Patch-Version mit der Versionsnummer 8.1 nicht viel ändern.

Wenn man es genau nimmt, wurde die Revolution von Windows 10 schon bei Windows 8.1 begonnen: Erstmals seit Langem hatten die Nutzer das Gefühl, dass Microsoft tatsächlich auf sie hört – und Dinge wie etwa den zuvor entfernten *Start*-Button wieder eingeführt hat.

Testversionen für jedermann

Wie wichtig das Nutzer-Feedback bei der Entwicklung von Windows 10 war, hat sich schon früh gezeigt: Zum ersten Mal wurde eine Vorabversion schon sehr früh dem interessierten Fachpublikum vorgestellt, nämlich bereits Anfang Oktober 2014. Unter anderem, weil auf diese Weise mehr Fehler bereits im Vorfeld abgefangen und behoben werden konnten. Damit hat das Windows-Team seine frühere Strategie der Entwicklung hinter verschlossenen Türen komplett geändert und gibt sich nunmehr proaktiv und geht auf die Nutzer ein.

Dieses kostenlose Vorschauprogramm für Windows (*Windows Insider-Programm*) wird übrigens auch nach der Fertigstellung von Windows 10 weitergeführt. So bekommt der interessierte Nutzer auch weiterhin Einblick in die laufende Entwicklung – und Infos von Microsoft dazu, wie die Tester über neue oder geänderte Funktionen denken.

Die Mühe hat sich auch tatsächlich gelohnt: Windows 10 macht die Nutzung des PCs wirklich einfacher. Das System ist eine spannende Kombination aus der klassischen PC-Oberfläche mit ihren Desktop-Programmen, Maus und Tastatur auf der einen Seite und der bunten, für Touch, Apps und Überall-Nutzung optimierten Modern-UI-Oberfläche andererseits.

Ein Windows für alle Geräte, das ist das neue Konzept – vom kleinsten Computer ohne Bildschirm über Smartphones, Tablets und PCs bis hin zum Surface Hub, einem fernsehergro-

ßen Touchscreen-Gerät, das zur Zusammenarbeit in Büros gedacht ist.



Abbildung 1.1: Windows 10: ein System für alle Gerätetypen (Bildquelle: Microsoft)

Viele Details überarbeitet

Bei so einer Generalüberholung wundert es auch nicht, dass Microsoft an allen Ecken und Kanten des Betriebssystems Hand angelegt hat. Desktop, Taskleiste, Startmenü ... alles wurde überarbeitet und sinnvoll eingerichtet.

Dabei findet sich trotz der Runderneuerung jeder zurecht, denn Microsoft hat bei der Gestaltung der Windows-10-Oberfläche sowohl an die Nutzer von Windows 7 als auch an Anwender gedacht, die bisher Windows 8.1 verwendet haben. Nachfolgend ein Überblick über die Neuheiten für beide Nutzergruppen.

Umsteiger von Windows 7: eine Reise in die Zukunft

Im Gegensatz zu Windows 8 merkt man Windows 10 an, dass es auch im Hinblick auf die Nutzer von Maus und Tastatur designed wurde. Wer bisher einen Computer mit Windows 7 verwendet hat, wird sich also schnell zu Hause fühlen. So existieren beispielsweise alle Einstellungsmöglichkeiten eines Win-

dows-7-Systems auch in Windows 10 – manchmal nur an etwas anderer Stelle oder mit einem anderen Namen.

Trotz aller Gemeinsamkeiten gibt's allerdings auch jede Menge sinnvoller Neuerungen, über die sich Windows-7-Nutzer freuen können.

Anmeldung mit einem Microsoft-Konto

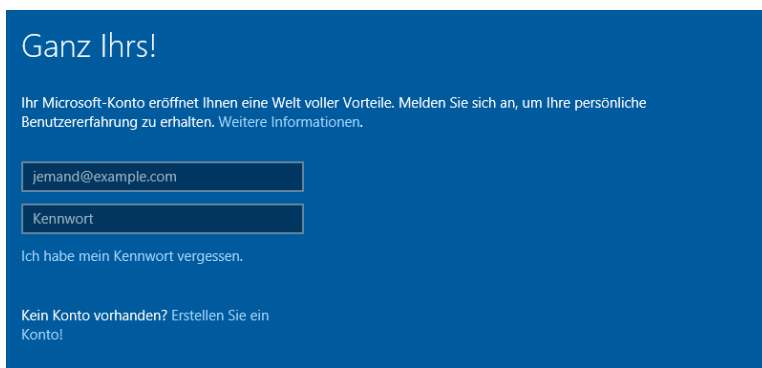
Gleich beim ersten Systemstart nach der Installation oder Aktualisierung wird man auch schon mit einer auffälligen Neuerung konfrontiert. Dabei geht es um die Art der Anmeldung. Neben einem klassischen PC-Benutzerkonto, das aus einem Namen samt dem zugehörigen Kennwort besteht, kann das erste Konto nämlich auch mit einem Microsoft-Konto erstellt werden. Was bedeutet das genau?

Vereinfacht gesagt, bedeutet die Nutzung eines Microsoft-Kontos, dass man sich in Windows mit einem Online-Konto anmelden kann. Das ist ähnlich wie der Login beim Mac mit einer Apple-ID oder am Android-Smartphone mit einem Google-Account.

Wozu braucht man ein Microsoft-Konto?

Die Vorteile beim Anmelden mittels eines Microsoft-Kontos:

- ✓ Viele Einstellungen des Desktops, inklusive des Hintergrundbilds, werden automatisch zwischen allen Computern synchronisiert, bei denen das gleiche Microsoft-Konto für die Anmeldung verwendet wurde.
- ✓ Wird ein Microsoft-Konto als Benutzerkonto verwendet, erfolgt die Anmeldung bei vielen Microsoft-Diensten automatisch, wie etwa bei der Cloudfestplatte OneDrive, deren Clientprogramm jetzt fest in Windows eingebaut ist.
- ✓ Ein Microsoft-Konto ist Pflicht für einige der neuen Funktionen von Windows 10, beispielsweise um Apps aus dem Windows Store zu laden.



Ganz Ihr!

Ihr Microsoft-Konto eröffnet Ihnen eine Welt voller Vorteile. Melden Sie sich an, um Ihre persönliche Benutzererfahrung zu erhalten. Weitere Informationen.

[Ich habe mein Kennwort vergessen.](#)

[Kein Konto vorhanden? Erstellen Sie ein Konto!](#)

Abbildung 1.2: Im Standardfall wird für die Anmeldung ein Microsoft-Konto genutzt

Lieber kein Microsoft-Konto verwenden? Auch das ist möglich. Denn das Benutzerkonto lässt sich auch lokal erstellen. Zugegeben, der entsprechende Link ist eher unscheinbar am unteren Rand des Formulars versteckt. Aber die Funktion existiert.



Wer sich bei der Ersteinrichtung von Windows 10 für die Verwendung eines lokalen Benutzerkontos anstelle eines Microsoft-Kontos entschieden hat, bekommt übrigens auch später noch die Gelegenheit, das Konto zu einem Microsoft-Konto umzuwandeln. Wie das genau geht, wird in Kapitel 9 ausführlich beschrieben.

Das neue Startmenü

Das Startmenü sieht in Windows 10 ganz anders aus als bei Windows 7. Auf der rechten Seite findet sich jetzt ein geräumiger Bereich, in dem animierte Live-Kacheln angezeigt werden. Mit diesen Rechtecken lässt sich auf die modernen Apps zugreifen, die Microsoft in Windows 8 eingeführt hat. Wer die Kacheln nicht mag, sollte sie am besten vorerst ignorieren. Will man sie im Moment gar nicht sehen, können die einzelnen

Rechtecke mit der rechten Maustaste angeklickt werden, um dann jeweils die Funktion *Von Start entfernen* aufzurufen.

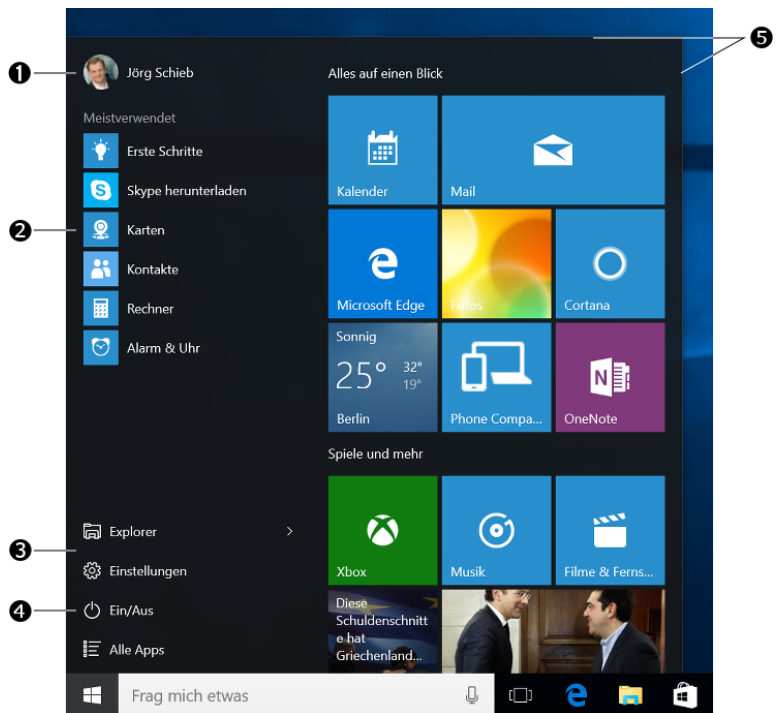


Abbildung 1.3: So sieht das neue Startmenü von Windows 10 aus

Das Benutzerbild ist im Startmenü von Windows 10 in die linke obere Ecke gewandert ①. Links im Startmenü ② sind, wie bisher auch, die am häufigsten verwendeten Programme sichtbar. Diese Liste wird von Windows automatisch auf dem neuesten Stand gehalten.

Die Systemeinträge, mit denen man auf Ordner, Dokumente und Einstellungen zugreifen kann – in Windows 7 noch auf der rechten Hälfte des Startmenüs sichtbar – sind nunmehr mit auf die linke Seite gewandert. Dort sind sie unten als Liste eingeblendet ③. Diese Liste kann übrigens angepasst werden – wie in Windows 7 auch. Wie das geht, steht in Kapitel 3.

Ganz wichtig: die Optionen zum Herunterfahren, zum Neustarten und für den Ruhezustand. Windows-7-Nutzer kennen diese in der rechten unteren Ecke des Startmenüs in einem Menü zusammengefasst. Genau so ein Menü gibt's auch im Startmenü von Windows 10. Nur die Platzierung ist etwas anders, nämlich jetzt ebenfalls unten links ④. Der Befehl *Abmelden* ist übrigens nicht Teil des Ein-/Aus-Menüs, sondern hat zusammen mit der Funktion zur schnellen Benutzerumschaltung sein eigenes Klappmenü erhalten. Dieses wird beim Klick auf den eigenen Benutzernamen in der linken oberen Ecke sichtbar ①.

Eine erhebliche Verbesserung gegenüber Windows 7: Das Startmenü kann jetzt in der Größe verändert werden. Dazu lässt es sich an der oberen rechten Kante bei gedrückter Maustaste anfassen und dann nach oben oder zur Seite ziehen ⑤.

Universelle Apps und der Windows Store

Viele der Programme, die bei Windows 10 vorinstalliert sind, sind sogenannte *Universelle Apps*. Dabei handelt es sich um den Nachfolger der Metro- oder Modern-UI-Apps, mit denen Nutzer von Windows 8 schon Bekanntschaft gemacht haben. Zu den Programmen, die jetzt als Apps laufen, zählt beispielsweise auch der Taschenrechner.

Wer mehr von diesen Apps installieren will, findet im neuen alten Startmenü – und normalerweise auch unten in der Taskleiste – das Symbol einer Einkaufsstüte mit Windows-Logo. Per Klick oder Fingertipp startet dieses Symbol den Windows Store, die zentrale Anlaufstelle zur Installation von Apps, und zwar sowohl kostenloser als auch kostenpflichtiger Programme.

Apps für Desktop und Mobilgeräte

„Universell“ werden diese Programme übrigens deswegen genannt, weil sie unverändert auch auf dem Smartphone laufen, sofern dieses Windows 10 Mobile ausführt. Denn Microsoft hat ganze Arbeit geleistet, indem Windows und Windows Phone zusammengeführt wurden. So gibt es auf beiden Geräteklas-

sen – am Desktop und mobil – nur einen Store, aus dem sich alle Apps laden lassen.

In Windows 10 ist man allerdings nicht auf die Nutzung von universellen Apps beschränkt. Wer will, kann auch einen Bogen darum machen und sich, wie in Windows 7, auf klassische PC-Programme festlegen. Die können wie bisher auch direkt aus dem Internet oder von externen Datenträgern geladen und dann mit ihrem jeweiligen Setup-Programm installiert werden.

Wer gern etwas Neues ausprobiert und trotzdem die Lieblingsprogramme nicht missen will, wird wahrscheinlich am liebsten zweigleisig fahren. Denn Apps und Programme vertragen sich prima auf dem Desktop. Alle haben ihre eigenen Fenster und Einstellungen und kommen sich nicht in die Quere.

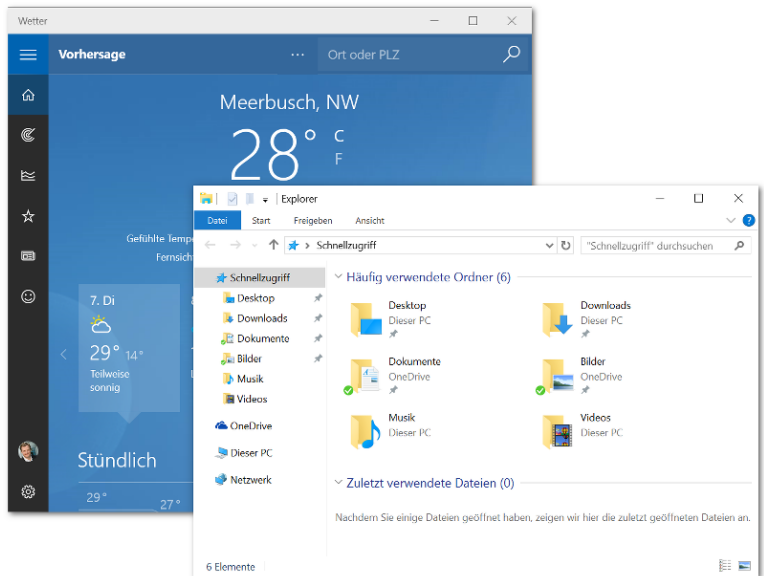




Abbildung 1.4: Apps und klassische Programme leben jeweils in eigenen Fenstern

Einstellungs-App oder Systemsteuerung

Apropos Einstellungen: Nutzer von Windows 7 werden im Startmenü die Option zum Aufruf der Systemsteuerung vermissen. Das liegt daran, dass Windows 10 eine ganz neue Schaltzentrale mitbringt, mit der sich (fast) alle Optionen des Systems konfigurieren lassen. Einen genauen Überblick über diese neue Einstellungs-App haben wir in Kapitel 9 vorbereitet.

Mit der App *Einstellungen* kann der Computer einfacher angepasst werden, als dies bei der Systemsteuerung möglich war. Da bisher nicht alle Einstellungen umgezogen sind, gibt's die klassische Systemsteuerung weiterhin. Einige ältere Optionen finden sich unter Umständen nur in der Systemsteuerung, andere nur in den Einstellungen.



Die Systemsteuerung lässt sich ruck, zuck öffnen, indem man zuerst mit der rechten Maustaste auf den *Start*-Button klickt und dann aus dem Kontextmenü den Eintrag *Systemsteuerung* aufruft. Alternativ dazu kann man auch auf die Tastenkombination  +  zurückgreifen.

Cortana und die Taskansicht in der Taskleiste

Auch in der Windows-Taskleiste hat sich einiges getan. Auf der linken Seite findet sich natürlich nach wie vor der *Start*-Button **1**, nachdem er von Microsoft in Windows 8 zwischenzeitlich ins Exil geschickt worden war.

Direkt daneben sieht man einen ganz neuen Bereich **2**, beschriftet mit *Web und Windows durchsuchen* (später mit *Frag mich etwas*). Ein Klick darauf fördert die neue persönliche Assistentin *Cortana* zutage, die, ähnlich wie Siri bei Apple, auch auf Spracheingaben reagiert und dem Nutzer so gut wie möglich zur Seite stehen will. Sie kann auf Wunsch auch nach Dokumenten, nach Bildern und im Internet suchen. Mehr zu Cortana und dem dahinterstehenden Konzept in Kapitel 3.



Danach präsentiert sich ein unscheinbarer Button **3**, der die Taskansicht startet. Ähnlich wie früher bei  +  werden hier alle offenen Fenster angezeigt. Zudem können hier zusätzliche Arbeitsflächen angelegt und verwaltet werden. Details über die virtuellen Desktops und wie man damit umgeht, finden Sie ebenfalls in Kapitel 3.



Abbildung 1.5: Alter Bekannter: die Taskleiste in Windows 10, aufgemotzt

Sollen das Suchfeld und/oder die Taskansicht-Schaltfläche vorerst ausgeblendet werden, damit man sich als Umsteiger von Windows 7 besser zurechtfindet, ist das mit wenigen Klicks möglich: Dazu mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle der Taskleiste **4** klicken und dann auf das Untermenü *Suchen* oder *Cortana* zeigen.

Surfen im Internet

Internet Explorer ist nicht mehr der Standardbrowser. Für Firmen ist er weiterhin verfügbar, denn manche Intranetseiten arbeiten nur mit seiner Darstellungsart. Der IE-Browser wurde in Windows 10 durch einen modernen Browser ersetzt. Sein Name ist *Microsoft Edge*.

Mit Edge verfolgt Microsoft das Ziel, sich enger an bestehende Webstandards zu halten und vor allem auch einen schnelleren Browser zu haben. Ganz im Stil von Windows 10 wurde Edge als App entwickelt.

Edge unterstützt übrigens keine unsicheren ActiveX-Steuer-elemente. Das bedeutet: Alle diese lästigen Internet-Explorer-Symbolleisten und Plug-ins von Drittanbietern laufen nicht mehr. Wer bisher IE verwendet hat, wird jetzt Edge nutzen. Bevorzugt man die Installation von Google Chrome oder Mozilla Firefox, steht dem natürlich nichts im Wege.

Weitere Details über Microsoft Edge und seine praktischen Funktionen, von denen sich manche nicht in anderen Browsern finden, gibt es in Kapitel 7.

Verbesserungen für den Desktop und die Sicherheit

Windows 10 startet dank der Optimierung des Bootvorgangs wesentlich schneller als Windows 7. Das kann bei manchen Computern bis zu 15 Sekunden ausmachen. Dazu wird beim Herunterfahren ein Speicherabbild auf der Festplatte gespeichert und beim Hochfahren wieder in den Arbeitsspeicher eingelesen. Diese Funktion wird *Schnellstart* genannt.

Der Datei-Explorer hat ebenfalls eine Verjüngungskur erhalten. Schon in Windows 8 war das Kopieren von Dateien flotter, Kopiervorgänge können dank einer Überarbeitung des entsprechenden Dialogfelds auch pausiert werden, wenn die Leistung vorübergehend für etwas anderes gebraucht wird.

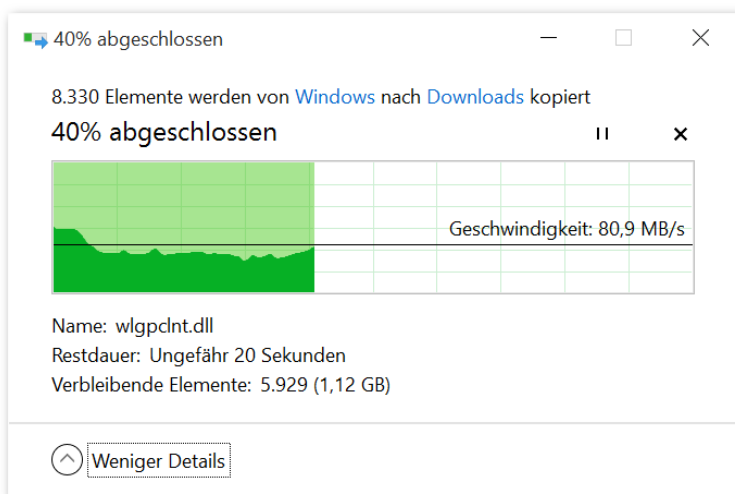


Abbildung 1.6: Statusfenster für Kopiervorgänge

Auch neu: Der Explorer hat jetzt ein sogenanntes *Menüband*, das die bisherige Menü- und Symbolleiste ersetzt. Nutzer von

neueren Versionen der Bürosuite Microsoft Office kennen diese Art der Menüs bereits, denn sie ist seit Word 2007 Standard.

Mit der verbesserten Version des Task-Managers lassen sich Autostartprogramme effizient blocken oder teilweise deaktivieren. Zudem wird durch farbige Hinterlegung auf den ersten Blick sichtbar, welche Apps am meisten Prozessorleistung, Arbeitsspeicher oder Festplattenkapazität verbrauchen. Wer ein bestimmtes Programm nicht identifizieren kann, klickt einfach mit der rechten Maustaste darauf, um dann im Internet danach zu suchen. So wird schneller klar, ob hier eventuell Malware ihr Unwesen treibt.

Defender und SmartScreen

Stichwort Sicherheit: In Windows 10 ist der *Defender* von Haus aus mit an Bord. Dabei handelt es sich um eine umbenannte Version des Antivirenprogramms Microsoft Security Essentials. Dank dieser Software verfügen alle Windows-10-PCs zumindest über einen gewissen Schutz vor bösartigen Programmen und Webseiten. Für weitere Sicherheit sorgt ein Scan-Mechanismus, der bei jedem Programmstart und Öffnen von Dokumenten aktiv wird. Er berechnet eine Quersumme der Datei und gleicht diese mit einer Online-Liste von Schadprogrammen ab, um so etwaige Bedrohungen schon vor dem Ausführen zu erkennen und zu blocken. Dieser Mechanismus war zuvor bereits als Internet-Explorer-Modul vorhanden und wird *SmartScreen* genannt.

Darüber hinaus gibt's in Windows 10 neue und verbesserte Funktionen an allen Ecken. Deswegen einfach einen Blick in die restlichen Kapitel werfen ...

Umsteiger von Windows 8.1: ähnliches System in neuem Outfit

Für Nutzer von Windows 8.1 hält Windows 10 natürlich nicht ganz so viel Neues bereit wie für diejenigen, die direkt von Windows 7 auf 10 springen. Hier sind andere Dinge wichtig, hier

kommt es auf die Feinheiten an. Und die können sich sehen lassen.

Markante Änderung: Das Startmenü ist wieder da!

Am auffälligsten beim ersten Start von Windows 10 ist, ganz klar: Microsoft hat das Startmenü zurückgebracht! Vorbei ist es mit den ersten Schritten, für die man zuerst einmal sämtliche Bildschirmecken und Wischgesten per Maus nachahmen musste.

Weg ist auch die Charms-Leiste am rechten Bildschirmrand, mit der man in Windows 8 und 8.1 nicht nur auf die Startseite, sondern auch auf die PC-Einstellungen sowie weitere Funktionen der Oberfläche zugreifen konnte. Sie wurde durch mehrere Menüs ersetzt.

Im neuen alten Startmenü finden sich alte Windows-Hasen sofort zurecht. Links werden wie gewohnt die installierten und am häufigsten genutzten Programme und Apps angezeigt; auf der rechten Seite hat Microsoft Platz gemacht für die bunten Kacheln, die von der Startseite hierher umgezogen sind. Sie lassen sich übrigens wie gewohnt mit gedrückter Maustaste oder per Finger anders anordnen und in Gruppen einteilen.

Wer sich dann doch nach der gekachelten Startseite von Windows 8.1 in der Vollbildansicht zurücksehnt, kann auch das haben. Dazu in den *Einstellungen* unter *Personalisierung* / *Start* den Schalter *Menü „Start“ im Vollbildmodus verwenden* einschalten. Ab dem nächsten Klick auf den *Start*-Button füllt das Startmenü unmittelbar den vollen Bildschirm und fühlt sich dann ganz ähnlich an wie die Startseite von Windows 8 und 8.1.